

# **Trauerrede zum Tod von Dr. Adolf Pongratz**

im Konzert am 8.12.2011 im Redoutensaal Erlangen

Verehrtes Publikum,

das Erlanger Kammerorchester verneigt sich vor seinem langjährigen Dirigenten Dr. Adolf Pongratz, der heute genau vor 2 Wochen durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam. An seinem 90. Geburtstag, den er mit der Familie, seinen Freunden und Bekannten festlich beging, traf ich ihn vor gut 2 Monaten das letzte Mal: einen vergnügten, heiter schlagfertigen und bescheiden sich zurücknehmenden Gastgeber, der aus seinem unerschöpflichen Gedächtnis zu jedem der zahlreichen Anwesenden eine liebevolle Sentenz zum Besten gab; er feierte bei beeindruckender geistiger und körperlicher Frische, bis die letzten Gäste gegangen waren, wohl auch als Ausdruck einer Haltung, die Selbstdisziplin, Willensstärke, Umgangsformen und menschliche Zuwendung miteinander zu verbinden wusste.

Diese Persönlichkeitsmerkmale haben gut zwei Generationen von jungen Leuten erfahren dürfen. Auf einzigartige Weise hat Adolf Pongratz verstanden, Schüler zur Musik zu bringen. Er führte sie ab dem ersten Geigenton, dann in sein Schulorchester, um schließlich einige von ihnen für würdig zu erachten, ins Erlanger Kammerorchester aufgenommen zu werden. Wen er für geeignet hielt, ihn zu fördern, dem hat er sich unermüdlich und stets mit ganzem Herzen gewidmet. Auch ein nationales und ein internationales Jugendorchester profitierten von seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem schier unermüdlichen Engagement. Über die Musik hat er das Leben vieler junger Menschen geprägt.

Das Erlanger Kammerorchester blühte unter seiner Leitung weit über 30 Jahre. Zu Orchestern der Partnerstädte Eskilstuna, Rennes, Jena und Wladimir hat er Verbindungen hergestellt, gemeinsames Musizieren initiiert, Freundschaften über damalige und heutige Landesgrenzen hinweg ermöglicht, und damit auch der Stadt Erlangen einen Dienst erwiesen, wie man der Verleihung der Bürgermedaille 1979 und des Bundesverdienstkreuzes 1986 auch entnehmen darf.

Als ich vor 27 Jahren seine Nachfolge am Ohm-Gymnasium antrat, begegnete ich einer Persönlichkeit mit starker Ausstrahlung. Wenige Jahre später vertraute er mir die Leitung des EKO an. Mit seiner langjährigen Erfahrung stand er mir nie belehrend, aber lehrreich zur Seite. Nun sitzt er das erste Mal nicht mehr im Konzert unter uns, ist aber auf einer anderen Ebene mit dabei.

Das EKO gedenkt in großer Hochachtung eines Mannes, der als Vorbild Charaktere geprägt und auf ganz besondere Weise Menschen und Musik miteinander verbunden hat.

Die nun folgenden Klänge von Mozart, Beethoven, Chausson, Fauré und Schubert, die dem Jubilar liebevoll zugedacht waren und jetzt eine größere Dimension bekommen, bringen unsere tiefe Verbundenheit mit Dr. Adolf Pongratz zum Ausdruck.

Zu Ehren unseres Verstorbenen erheben wir uns und halten einen Moment inne, bevor wir Mozart sprechen lassen.